

Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **30 (1955)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Thurgauerverein Basel

In der Zeit vom 1. Oktober 1953 bis Ende September 1954 hat der Verein aufs neue bewiesen, daß er sich seiner Aufgabe als Erhalter und Verbreiter der Liebe zur Heimat unter den Basler Thurgauern verpflichtet fühlt.

Am 18. Oktober 1953 wurde die übliche Herbstfahrt, diesmal allerdings ins «Nebelige», zum sonst so sonnigen Schloß Dorneck, oberhalb Dornach, in nichtsdestoweniger froher Stimmung ausgeführt.

Am 7. November erfreute uns unser Ehrenpräsident, Hans Oswald, mit dem Abschlußvortrag: «Die Geschichte des Thurgaus». Der Anlaß wurde mit einer kleinen Gedenkfeier zum Eintritt des Kantons als gleichberechtigtes Mitglied in die Eidgenossenschaft verbunden.

Am 31. Dezember überreichten Ehrenpräsident Hans Oswald, als Initiant, Präsident Ernst Huldi und einige Vorstandsmitglieder anderer Thurgauervereine der Schweiz, als Dank für den schönen Empfang mit Gratis-Eisenbahn- oder Autofahrt nach Frauenfeld und Imbiß, welche die Thurgauer Regierung, bei Anlaß der 150. Jahrfest in der Kantonshauptstadt, den Abordnungen der acht Thurgauervereine (Basel, Bern, Luzern, Genf, Sankt Gallen, Zürich, Winterthur und Uster) bereitete, der heimatlichen Regierung, als gemeinsames Geschenk, eine von Künstlerhand geschaffene *Wappenscheibe*. – Möge das Geschenk immer als Symbol der Zusammengehörigkeit zwischen dem lieben Thurgau und den in unserer größeren Heimat, der Schweiz, lebenden Thurgauern dienen.

Am 30. Januar 1954 wurde im großen „Safran“-Saal die übliche Jahresfeier abgehalten. Sie erfreute alt und jung mit schönen, zum Teil recht ansprechenden, originellen Produktionen und Liedervorträgen.

Am 13. März wurde von der Generalversammlung der Vorstand, bestehend aus: Präsident Ernst Huldi, Vizepräsident Adolf Deucher, Sekretär Adolf Künzler, Aktuar Albert Lengweiler, Kassier Otto Zeller, Beisitzer Frau Elsa Keller und Jakob Sauter, einstimmig wieder bestätigt. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Fähnrichs Paul Oberhänsli-Scherer wurde Max Huber gewählt. Auch der Dirigent, Robert Epting, wurde wieder bestätigt. Im üblichen Jahresbericht sprach der Präsident hauptsächlich über die im Laufe des letzten Jahres vorgekommenen Vereinsanlässe. Ein Reisebericht über die Fahrt des Vorstandes an die 150. Jahrfest des Kantons Thurgau, verfaßt vom Sekretär, wurde von den Anwesenden mit lebhaftem Interesse angehört.

In der Versammlung vom 4. Mai unterhielt uns Alt-Präsident und Ehrenmitglied Willy Zimmermann mit einer «Plauderei über meine Erlebnisse in Marokko» und wurde dafür recht herzlich applaudiert.

Am 22. Mai erfreute uns die «Landsmannschaftliche Vereinigung» (Bund der kantonalen Vereine in Basel), LMV, mit einem sehr interessanten Lichtbildervortrag über Korea (Oberstleutnant E. Fankhauser, Bern).

Am 27. Mai führte uns der übliche Frühjahrsbummel bei herrlichstem Wetter über den «Predigerhof» nach Therwil.

Am 22. Juni unternahmen einige Mitglieder unter der Führung unseres Vizepräsidenten einen Ausflug nach dem Weissenstein.

Am 26. September lud die LMV zu einer Besichtigung der im Bau begriffenen «St. Albanbrücke» ein.

Am 28. September hielt Ehrenpräsident Hans Oswald einen sehr aktuellen, interessanten Vortrag über das Abzahlungsgeschäft. Der Besuch entsprach leider nicht der Wichtigkeit des Themas. – Der Thurgauer, in und außerhalb der engeren Heimat, zahlt eben bar. A.K.

Thurgauerverein Bern

Kräht der Hahn und schreibt der «Chronast», ändert's wenig, jeder treibt's, wie es ihm paßt!

Gliedern die Vereine unser Volk auch recht vielfältig, so bestimmen sie den Alltag und Lebensgang des einzelnen Menschen im Grunde wenig. Die Präsidenten mögen noch so mit ihren Flügeln, meist papierenen, um sich schlagen, sich noch so hoch stellen und die Stimme erheben, der Berichterstatter mag die schönste Laudatio begangener Taten zuwege bringen – man nimmt's zur Kenntnis und schreitet weiter. Die Akteure dürfen sich zufrieden geben, wenn auf vergangenen Tagen noch eine zeitlang der Hauch seliger Erinnerung haftet. . .

Der letzte Jahresbericht endete mit dem beglückenden Gedenken der thurgauischen Jubiläumsfeiern – es waren ja deren mehrere –. Aus dem nachfolgenden Jahresprogramm ist wenig zu melden. Mitte November wurde wiederum von allen deutschschweizerischen Heimatvereinigungen der Stadt Bern ein *Dichter- und Schriftstellerabend* durchgeführt mit der feinsinnigen Erzählerin *Elisabeth Müller*, mit dem kraftvoll-dichterischen Gestalter des Oberwallis, *Adolf Fux*, und dem bekannten Glarner *Kaspar Freuler*.

Im Advent erfreuten sich unsere Kinder der von den Vereinsmitgliedern gestifteten Gaben im Kerzenschein des Christbaums

und des launigen und gütigen Zuspruchs des aus dem Thurgau gekommenen Klausenmannes.

Für den Familienabend im Januar 1954 wurde erstmals die Kursaalstube gemietet, was allgemein befriedigte. Dem Zuge der Zeit entsprechend, brachte er ein «Non-stop-Programm», natürlich mit heimatlicher Tönung, wofür unser bodenständiger Humorist *August Hungerbühler* unter Mitwirkung verschiedener Vereinsmitglieder sein Bestes hergab. Als Gewinn erwies sich dabei die neueste Acquisition in der Person von *Hans Hermann*, der sich als Zauberkünstler unter dem Namen Swisasso vielseitig und wie ein «ganz Großer» bewährte.

An der *Hauptversammlung* fand ein kräftiger Schub in der Vereinsleitung statt, nicht als Folge einer Kabinettskrise, sondern einfach deshalb, weil der Präsident Dr. Leugger und der Aktuar O. Rutishauser fanden, es sei an der Zeit, daß auch andere ein Anrecht auf die Würde und Freuden von Vereinschergen hätten, und daß neue Gesichter dem weitem Gedeihen des Vereins förderlich sein dürften. Das nicht aufgenötigte und nicht gesuchte Präsidium übernahm mit sichtlicher Rührung Herr *Theo Steiner*, Frauenfeld, ruhig gefaßt auf alles Kommende. Vom Vorgänger war er ja schon in einigen Aussprachen «unter Männern» präpariert worden. Die weitem Chargen verteilen sich nun wie folgt: Gottfried Brauchli, Kassier, Max Eggmann, Sekretär, Beisitzer: August Burgermeister, August Hungerbühler, Hans Kesselring (neu), Max König, und Otto Müller (neu).

Nach den statutarischen Geschäften referierte P. Bühler, Chefkartograph, anhand von ausgehängten Beispielen über die Vorzüge und Fortschritte unseres neuesten Kartenwerkes der eidgenössischen Landestopographie im Vergleich zur alten Siegfriedkarte.

Im Frühjahr wurde bei einem Sonntagsbummel den Kindern die Gelegenheit geboten, die Kunststücke von Swisasso zu bestaunen. Lgg.

Thurgauerverein Genf

Der heutige Bericht wird keinen allzu großen Raum benötigen, denn die Vereinstätigkeit im verflossenen Jahre war eher ruhig.

Als erste Begebenheit sei hier das letztjährige Jaß-Championnat erwähnt, das in allen Teilen als wohl gelungen betrachtet werden darf. Die Siegespalme ist diesmal einer auswärtigen Equipe zugekommen. Mit einem vorzüglichen Nachtessen, im Lokal serviert, in Begleitung unserer Damen und anschließender Preisvertei-

lung, fand diese Veranstaltung einen würdigen Abschluß.

Wie seit einer Reihe von Jahren wurde die Generalversammlung Ende Januar bei unserem Passivmitglied Bischof, Hôtel de la Nouvelle Poste, abgehalten. Der Besuch war recht befriedigend.

Bei fröhlicher Stimmung schritt man zur Abwicklung der Traktandenliste, die ihre rasche Erledigung fand, da sämtliche Vorstandsmitglieder sich mit einer Wiederwahl einverstanden erklärten. Der Vorstand für das Jahr 1954 lautet somit: Präsident: J. Häberlin, Vizepräsident: W. Huber, Kassier: M. Ludwig, Aktuar: A. Schaer, Beisitzer: Dr. H. Wohnlich.

Der allgemein beliebte Familienabend, welcher sonst immer im März stattfindet, wurde dieses Jahr nicht abgehalten, sondern ist durch einen, am 8. Mai stattgefundenen Lichtbilderabend ersetzt worden. Es war uns nämlich gelungen, Herrn Photograph Weber aus Frauenfeld für einen Film-Abend zu gewinnen. Wir durften die Festlichkeiten des 150jährigen Jubiläums des Heimatkantons sowie des 100jährigen Jubiläums der Kantonschule Frauenfeld im Bilde an uns vorüberziehen lassen. Eine stattliche Anzahl Mitglieder des Vereins mit ihren Familien und Freunden trafen sich an diesem Abend, und wie man vernehmen konnte, kehrten alle recht befriedigt nach Hause.

Die Vorbereitungen für das diesjährige Jaß-Championnat sind in vollem Gange und es ist anzunehmen, daß es seinen Vorgängern in nichts nachstehen wird.

Totentafel. Am 6. Oktober erreichte uns die Trauerbotschaft vom plötzlichen Hinschiede, infolge Unfalls, unseres langjährigen, verdienten Mitgliedes Ulrich Altherr. Der Verstorbene ist unserem Verein im ersten Weltkriege beigetreten und hat uns während mehr als 35 Jahren die Treue bewahrt. Von jedermann geliebt und geachtet, durfte sich der liebe Heimgegangene eines großen Freundeskreises erfreuen. Ein treuer Freund ist von uns gegangen, wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden. H.

Thurgauerverein Luzern

Seit dem letzten Bericht haben unsere internen Angelegenheiten keine Änderung erfahren, die Zusammenkünfte und Vorträge mußten sogar reduziert werden wegen den vielen Anlässen, die der große Fremdenverkehr mit sich brachte. Immerhin war für den Kontakt mit der engeren Heimat gesorgt.

Die *Veteranenfeier 1914/18*, an der sich auch die «Luzerner» beteiligten, war Zeugnis genug von der Verbundenheit zum lieben Thurgi, und der große Aufmarsch hatte ja alle Erwartungen übertroffen. Die Eindrücke werden den Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ostschweizertag an der SLA. Dieser denkwürdige Tag wird uns allen unvergeßlich bleiben. Nach heftigen Regentagen wick bei uns die Feststimmung, aber welche Überraschung bot sich bei der Aufstellung des Festzuges, als sich langsam die Nebel verzogen, der Alpenkranz frei wurde und die Sonne ihre ersten Strahlen in den bunten Festzug warf. Freude lag auf allen Gesichtern, und die Thurgauer konnten reichen Beifall des Publikums entgegennehmen. Unsere Delegation wurde fast vom Heimweh befallen, hörte man doch wieder die richtige Muttersprache und das heimatliche schöne Lied, welches von der Trachtengruppe mit den Offiziellen gesungen wurde:

O Heimat wie blüht dir im sonnigen
Glanz
Von Dörfern und Flecken ein herrlicher
Kranz! — M.

Thurgauerverein Winterthur

Im Jahrbuch 1954 konnten wir über den Verlauf der denkwürdigen Jubiläumsfeier «150 Jahre Kanton Thurgau» berichten, während bei der Abfassung des Berichtes unsere eigene Feier «50 Jahre Thurgauerverein Winterthur», die ebenfalls ins Jubiläumsjahr 1953 fiel, kurz vor der Durchführung stand.

Mit einem gediegenen Familienabend verbunden, fand diese Jubiläumsfeier am 28. November 1953 unter der Leitung des rührigen Präsidenten Hermann Knoll im dekorierten Neuwiesenhof-Saal statt. Die Thurgauische Regierung war durch Herrn Regierungspräsident Dr. W. Stähelin vertreten, während die Stadtbehörde von Winterthur ihr Oberhaupt, Herrn Dr. H. Rüegg abordnete. Der Gemeinderat Münchwilen beehrte uns mit dem Besuch einer Dreierdelegation. Im Mittelpunkt der Feier stand die Jubiläumsansprache von Ehrenpräsident Konrad Saxer, der auch den zu Herzen sprechenden Ehrungsakt an einer stattlichen Gruppe von Ehrenmitgliedern vollzog. Mit großem Beifall wurden die Ansprachen von Regierungspräsident Dr. Stähelin und Stadtpräsident Dr. Rüegg aufgenommen, die durch anerkennende Worte die Tätigkeit der Thurgauervereine würdigten. Verschiedene Glückwünsche befreundeter Vereine und Behörden waren mit Geschenken begleitet. Der Festakt wurde durch Liedervorträge des Männerchors des Thurgauervereins Zürich sinnvoll umrahmt. Im zweiten Teil kamen auch die Geselligkeit und fröhliche Unterhaltung, angeregt durch ein Kabarettprogramm und den Darbietungen der Tanzkapelle, zu ihrem Recht.

Am 31. Dezember 1953 nahm der Vorstand an der Wappenscheibe-Übergabefeier in Frauenfeld teil. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit für die Einladung zur Jubiläumsfeier in Frauenfeld, sowie

als Ausdruck der Verbundenheit zu unserer engeren Heimat, überreichte Ehrenpräsident Herr J. Oswald, Basel, im Namen der acht Thurgauervereine der thurgauischen Regierung eine prächtige Wappenscheibe, in deren Mittelpunkt die farbenprächtige Wiedergabe des Schlosses Frauenfeld steht. Regierungspräsident Dr. Stähelin gab der Freude und dem Dank für dieses Geschenk Ausdruck. Das nachfolgende Bankett gab weiter Gelegenheit, die freundschaftlichen Bande mit der thurgauischen Regierung zu festigen.

Am 14. März 1954 wurden in der 51. Generalversammlung die üblichen Jahresgeschäfte erledigt. Als Nachfolger des bewährten Kassiers Heinrich Zehnder beliebte als neues Mitglied des Vorstandes Malermeister Bernhard Traxler. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Hermann Knoll, Präsident; Sepp Vetter, Vize-Präsident; Walter Moos, Aktuar; Max Widmer, Kassier; Bernhard Traxler, Beisitzer. Eine verdiente Ehrung wurde Präsident Hermann Knoll zu teil, der für seine langjährige Mitarbeit und in Würdigung der erfolgreichen Durchführung des Vereins-Jubiläums zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Dieselbe wurde auch zufolge 25jähriger Zugehörigkeit zum Verein an Alois Frei und Ernst Frisch verliehen. Nach dem Wurstmahl erfreute die Vorführung des Farbfilmes von der 150-Jahrfeier in Frauenfeld die Anwesenden.

Die Autocar-Reise vom Sonntag, den 27. Juni 1954, in das schöne Berner Oberland wies eine ansehnliche Beteiligung auf. Die interessante Fahrt führte zuerst über Zürich, Wohlen nach Sursee, mit kurzem Halt, dann über Huttwil, Langnau nach Thun. Im prächtig gelegenen Krattigen ob Spiez fand das Mittagessen statt. Der nächste Besuch galt der Fremdenmetropole Interlaken, mit kurzem Zwischenhalt, um dann dem Brienzsee entlang dem Brünig zuzustreben. Wenn auch von hier aus Petrus zeitweilig die Schleusen öffnete, so tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch mehr. In Luzern wurde der letzte Stundenhalt eingeschaltet, worauf die Rückreise über Arth-Goldau - Sattel - Rapperswil nach Winterthur angetreten wurde. Für alle Teilnehmer wird diese schöne Fahrt noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Das traditionelle Preiskegeln im Herbst fand auch dieses Jahr einen erfreulichen Zuspruch. An drei Sonntagen wurden im «Rosengarten» die Kräfte gemessen. Beim Absenden an der nächsten Generalversammlung kann jeder Teilnehmer einen Preis in Empfang nehmen.

Als letzte Veranstaltung dieses Vereinsjahres wird am 27. November im «Neuwiesenhof» der Heimatabend durchgeführt.

Leider wurde uns durch den Tod das Mitglied Jakob Schwarzer entrissen. Ehre seinem Andenken.

Verschiedene Mitgliederversammlungen dienen zur Erledigung der Vereinsgeschäfte und Pflege der Kameradschaft.

W.M.